

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-K/017(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Konservatorium	Mittwoch, 20.09.2023	Konservatorium Georg Philipp Telemann Breiter Weg 110 39104 Magdeburg Konzertsaal (1.OG)	16:30 Uhr	18:20 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2023 Niederschrift
4. Einwohner*innenfragestunde
5. Beschlussvorlagen
- 5.1 Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Konservatorium DS0357/23
Georg Philipp Telemann
BE: Frau Schlegel (Rechnungsprüfungsamt), Frau Werner-Beyreiß
6. Anträge
- 6.1 Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2026 in Magdeburg A0146/23
- 6.2 Bundeswettbewerb "Jugend Musiziert" S0369/23
BE: Bürgermeisterin
7. Quartalsbericht per 30.06.2023 Quartalsbericht
BE: Frau Werner-Beyreiß

8. Wettbewerbe, Stipendien und Auszeichnungen des Konservatoriums
BE: Herr Schuh
9. 70 Jahre Konservatorium (2024)
Vorbericht: Herr Vinatzer, Herr Schuh
10. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben
Kurzbericht: Herr Schuh
11. Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende

Bürgermeisterin Regina-Dolores Stieler-Hinz

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Mirjam Karl-Sy
Stadträtin Mathilde Lemesle
Stadtrat Bernd Neubauer
Stadtrat Wigbert Schwenke

Beschäftigtenvertreter

Herr Bernhard Schneyer

Eigenbetriebsleiter

Herr Stephan Schuh

Verwaltungsleiterin

Frau Mandy Werner-Beyreiß

Rechnungsprüfungsamt

Frau Doris Schlegel

Geschäftsführung

Herr Toni Volley

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dennis Jannack
Stadträtin Steffi Meyer
Stadtrat Roland Zander

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Stieler-Hinz eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses Konservatorium und stellt die ordnungsgemäße Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Diese ist zu Beginn der Sitzung – mit sechs anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern – gegeben.

Herr Stadtrat Zander, sowie Herr Stadtrat Jannack wurden im Vorfeld der Sitzung entschuldigt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen Ausschussmitgliedern im Zusammenhang mit der Sitzungseinladung fristgemäß zugegangen.

Frau Stieler-Hinz gibt die Tagesordnung bekannt und bittet um Zustimmung zu einer Änderung. Sie schlägt vor, den nichtöffentlichen Teil nach vorn zu verlegen und diesen Tagesordnungspunkt direkt im Anschluss an den Jahresabschluss 2022 zu behandeln.

Da von Seiten der Ausschussmitglieder keine Einwände vorgetragen werden, bittet Frau Stieler-Hinz um entsprechende Abstimmung. Die so geänderte Tagesordnung wird anschließend einstimmig beschlossen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2023 Niederschrift

Frau Stieler-Hinz ruft die öffentliche Niederschrift der Ausschusssitzung vom 10.05.2023 zur Genehmigung auf. Diese wird einstimmig - ohne Enthaltungen - bestätigt.

4. Einwohner*innenfragestunde

Zur genannten Fragestunde sind keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

Diese entfällt damit.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Konservatorium DS0357/23 Georg Philipp Telemann

Frau Schlegel (Rechnungsprüfungsamt) informiert den Betriebsausschuss über die Jahresabschlussprüfung 2022 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann.

Sie erklärt zunächst, dass das Rechnungsprüfungsamt für die Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe gemäß §140 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. §142 KVG LSA zuständig sei. Die Prüfung erstreckte sich unter anderem auf die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse sowie die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes.

Weiterhin wurde überprüft, ob der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Eigenbetriebes vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Im Wirtschaftsjahr 2022 betragen die Umsatzerlöse insgesamt 1.257.000 EUR. Gegenüber dem Jahr 2021 ist dies eine Erhöhung um ca. 155.000 EUR. Den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse stellen die Unterrichtsgebühren für den Musikschulunterricht dar (rd. 1.188.000 EUR). Die Erhöhung kann insbesondere mit den stabilen Schülerzahlen und dem Wegfall der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie begründet werden.

Auch die Erträge aus dem Verkauf von Konzertkarten konnten im zurückliegenden Wirtschaftsjahr wieder deutlich gesteigert werden. Hier wurden ca. 4.000 EUR mehr vereinnahmt.

Der Eigenbetrieb erhielt im Jahr 2022 Zuschüsse in Höhe von rund 4.015.000 EUR. Dieser Betrag gliedert sich in ca. 3.307.000 EUR städtische Zuschüsse und ca. 708.000 EUR Landeszuschüsse. Insgesamt konnte bei den Zuschüssen eine Erhöhung von ca. 275.000 EUR gegenüber dem Vorjahr festgestellt werden. Auf den außerplanmäßig zusätzlich erhaltenen Landeszuschuss wurde bereits in den vergangenen Sitzungen hingewiesen.

Die bedeutendste Aufwandsposition des Konservatoriums stellen die Personalaufwendungen dar, welche unmittelbar an die jeweiligen Tarifabschlüsse gekoppelt sind. Im Jahr 2022 betragen diese ca. 4.386.000 EUR.

Als weitere bedeutende Aufwandspositionen nennt Frau Schlegel unter anderem die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Gebäude in Höhe von 146.000 EUR, für IuK-Leistungen i.H.v. 82.000 EUR, sowie die Honoraraufwendungen i.H.v. 20.000 EUR und Veranstaltungsaufwendungen i.H.v. 27.000 EUR.

Nach einigen Erläuterungen zur Vermögenslage des Eigenbetriebes geht Frau Schlegel auf das Anlagevermögen ein. Hier wurden Investitionen in Höhe von ca. 32.000 EUR getätigt. Dem gegenüber stehen Abschreibungen von rd. 68.000 EUR.

Zugänge bei den Musikinstrumenten waren u.a. eine Oboe, ein Digitalpiano und mehrere Ukulelen. Weiterhin wurden IuK-Technik, eine Software zur Bearbeitung elektronischer Musik sowie verschiedenes Instrumentenzubehör beschafft.

Der Eigenbetrieb hat das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 331.515,02 EUR abgeschlossen. Das positive Ergebnis sei laut Frau Schlegel zum Großteil auf die gestiegenen und auch außerplanmäßig erhaltenen Zuschüsse zurückzuführen.

Im Ergebnis der Jahresabschlussprüfung wurde dem Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann mit Datum vom 19.06.2023 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Frau Stieler-Hinz dankt Frau Schlegel für Ihre ausführliche Darstellung des Jahresabschlusses und hebt insbesondere die außerplanmäßigen Landesmittel positiv hervor. Allein durch den zusätzlichen Fördermittelbescheid des Landes zur Förderung der Zusammenhängstätigkeiten festangestellter Lehrkräfte an Musikschulen, wurden dem Konservatorium weitere 187.658,75 EUR bewilligt. Gerade im Hinblick auf die für die Landeshauptstadt wirtschaftlich schwierigen Zeiten, sei dies eine sehr positive Nachricht.

Da anschließend keine weiteren Ergänzungen bzw. Wortmeldungen erfolgen, wird die vorgelegte Drucksache zur Abstimmung gestellt.

Die Drucksache DS0357/23 - Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann wird dem Stadtrat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann auf den 31.12.2022 wird wie folgt festgestellt:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses 2022	
1.1	Bilanzsumme	712.611,59 EUR
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	das Anlagevermögen	229.548,00 EUR
	das Umlaufvermögen	483.063,59 EUR
	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	das Eigenkapital	476.515,02 EUR
	Sonderposten mit Rücklageanteil	22.781,00 EUR
	Rückstellungen	122.232,00 EUR
	Verbindlichkeiten	87.098,94 EUR
	Rechnungsabgrenzungsposten	3.984,63 EUR
1.2.	Jahresergebnis	
1.2.1.	Summe der Erträge (incl. sonst. Zinsen, ähnl. Erträge und Betriebskostenzuschüsse)	5.329.338,41 EUR
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	4.997.823,39 EUR
1.2.3.	Jahresgewinn	331.515,02 EUR
2.	Verwendung des Jahresgewinns	
	a) auf neue Rechnung vorzutragen	331.515,02 EUR
3.	Dem Eigenbetriebsleiter, Herrn Stephan Schuh, wird gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.	

6. Anträge

6.1.	Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2026 in Magdeburg	A0146/23
------	---	----------

Die Tagesordnungspunkte 6.1 und 6.2 werden zusammenhängend beraten.

Einleitend erklärt Frau Stieler-Hinz, dass es sich bei dem Antrag A0146/23 um einen Antrag des Kulturausschusses handelt. Dessen Vorsitzender Herr Müller hatte sich im Vorfeld der Sitzung entschuldigt, sodass seine persönliche Einbringung nicht erfolgen kann.

Da kein weiteres Mitglied des Kulturausschusses mehr zur Beratung des genannten Antrages in der heutigen Sitzung des Betriebsausschusses Konservatorium anwesend ist, geht Frau Stieler-Hinz kurz auf den Inhalt des Antrages ein.

Dieser sieht vor, die Absage der Landeshauptstadt Magdeburg, den Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" 2026 in Magdeburg stattfinden zu lassen, rückgängig zu machen und den Wettbewerb (unter Vorbehalt der anteiligen Finanzierung durch das Land) durchzuführen. Alternativ solle der Wettbewerb in einem der Folgejahre durchgeführt werden.

Weiterhin geht Frau Stieler-Hinz auf die von ihr verfasste Stellungnahme der Verwaltung (S0369/26) ein und erläutert deren Inhalt.

Sie skizziert kurz den zeitlichen Ablauf der bisherigen Entwicklungen und erklärt, dass viele Gespräche mit dem Deutschen Musikrat und Herrn Schuh als Initiator stattgefunden haben.

Grundsätzlich sei man in der Stadtverwaltung für die Durchführung des Bundeswettbewerbes in Magdeburg. Jedoch ist eine Austragung im Jahr 2026, vor allem aufgrund der schwierigen Haushaltslage und den damit einhergehenden finanziellen Ungewissheiten für die nächsten Jahre, nicht möglich.

Der geschätzte Eigenanteil für die Landeshauptstadt würde sich auf ca. 250.000 EUR belaufen. Diese zusätzlichen Aufwendungen würden nicht unmittelbar dem Erhalt der hiesigen Kultur dienen und den Druck auf sämtliche Kulturprojekte und -maßnahmen der Landeshauptstadt massiv erhöhen.

Auch eine verbindliche finanzielle Zusage des Landes-Sachsen-Anhalts lag laut Frau Stieler Hinz bisher nicht vor.

In Abwägung aller Fakten und mit Blick auf die dringend notwendige Prioritätensetzung im Bereich der freiwilligen Leistungen, sah man sich als Landeshauptstadt daher gezwungen, die Einladung für 2026 zurückzuziehen.

Inzwischen haben allerdings weitere Gespräche und Abstimmungen mit dem Deutschen Musikrat stattgefunden, mit dem Ziel den Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" 2029 in Magdeburg stattfinden zu lassen. Die erforderlichen Beschlüsse zur Aufnahme der veranschlagten Mittel in die Haushaltsplanung für 2029 würde die Stadtverwaltung in den kommenden Jahren versuchen herbei zu führen.

Herr Schuh gibt an, dass er die Rücknahme der Zusage sehr bedauere, wenngleich auch er die finanziellen Argumente akzeptiere. Er sehe in "Jugend musiziert" einen fantastischen Wettbewerb und vor allem ein Fest der Begegnung und des Austausches für Kinder und Jugendliche, welches der Landeshauptstadt gut zu Gesicht stehen würde.

Frau Stieler-Hinz bekräftigt ihre vorherigen Aussagen und erklärt, dass die grundsätzliche Durchführung des Wettbewerbes in Magdeburg Konsens sei, lediglich der Zeitpunkt noch fraglich ist.

Frau Lemesle erklärt, dass das Verfahren und die Kommunikation in Richtung Stadtrat unglücklich verlaufen sei. Sie begrüßt eine geplante Durchführung im Jahr 2029 und sieht den Antrag, der eine Ausrichtung in 2026 oder einem Folgejahr anstrebt, damit eingehalten.

Herr Neubauer stimmt dieser Argumentation zu. Auch er würde dem Antrag, mit Blick auf die darin formulierte Wettbewerbs-Durchführung „...in einem der Folgejahre...“, zustimmen.

Herr Schneyer regt an, rechtzeitig Gespräche mit dem Land Sachsen-Anhalt zu führen, um die Finanzierung bzw. den Anteil des Landes rechtzeitig zu sichern.

Nach weiterem kurzem Gedankenaustausch stellt Frau Stieler-Hinz den vorgelegten Antrag (A0146/23) zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	0	3

Der Antrag A0146/23 gilt damit als angenommen und empfohlen.

Die vorgelegte Stellungnahme (S0369/23) wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.

6.2. Bundeswettbewerb "Jugend Musiziert" S0369/23

Die Tagesordnungspunkte 6.1 und 6.2 wurden zusammenhängend in Punkt 6.1 beraten.

Der Betriebsausschuss hat die vorgelegte Stellungnahme (S0369/23) zur Kenntnis genommen.

7. Quartalsbericht per 30.06.2023

Frau Werner-Beyreiß erläutert kurz die wesentlichen Inhalte des Quartalsberichtes.

Die Planzahlen der Umsatzerlöse konnten im zweiten Quartal des Jahres 2023 mit ca. 623.000 EUR leicht überplanmäßig erfüllt werden. Größter Bestandteil der Umsatzerlöse sind die Unterrichtsgebühren, die in Höhe von ca. 593.000 EUR verbucht werden konnten, was einer Erfüllung der Wirtschaftsplanung von 101% entspricht. Die Erträge aus der Vermietung von Instrumenten lagen im zweiten Quartal bei ca. 14.000 EUR.

Die Erträge aus Weiterberechnung an Dritte in Höhe von ca. 14.000 EUR umfassen die anteiligen Betriebskosten für die Jugendkunstschule im Musikschulgebäude an der Thiemstraße. Diese werden dem Eigenbetrieb Puppentheater quartalsweise in Rechnung gestellt.

Die geplanten anteiligen Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg konnten in vollem Umfang verbucht werden. Hier hat das Konservatorium ca. 1.660.000 EUR erhalten.

Die Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt für 2023 wurden auf Basis der jährlichen Statistik fristgerecht beantragt. Hier kann Frau Werner-Beyreiß inzwischen verkünden, dass dem Konservatorium per Zuwendungsbescheid vom 20.06.2023 ca. 518.000 EUR bewilligt wurden, was den bisherigen Höchstbetrag der vergangenen Jahre darstellt. Geplant wurde mit einer Summe von 450.000 EUR.

Der Bescheid für die neue zusätzliche Zuwendung des Landes (Förderung der Zusammenhangstätigkeiten festangestellter Musikschul-Lehrkräfte) wird im vierten Quartal erwartet.

Im Aufwandsbereich wurde der geplante Ansatz der Materialaufwendungen mit bisher gebuchten ca. 76.000 EUR zu 89% in Anspruch genommen. Aufwendungen entstanden insbesondere durch Schulungen für Lehrkräfte in Bezug auf Online-Unterrichtung, sowie das Orchesterlager und die Orchesterreise des Jugendsinfonieorchesters in die Partnerstadt Le Havre. Letztere wurden jedoch mit Erträgen (z.B. Eigenanteile der Teilnehmenden) an anderer Stelle gefinanziert.

Die Personalaufwendungen zum 30.06.2023 in Höhe von ca. 2.086.000 EUR erfüllen den Planansatz zu 106%, wobei die Personalkostenumbuchungen für Juni 2023 durch das Theater zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht erfolgt waren. Die Mehraufwendungen seien laut Frau Werner-Beyreiß insbesondere durch die Inflationsausgleichszahlungen im Zuge der diesjährigen Tarifabschlüsse zu begründen. Für das Jahr 2023 rechnet das Konservatorium mit Tarifaufwüchsen in Höhe von ca. 167.000,00 EUR.

Als weitere Aufwandsposition nennt Frau Werner-Beyreiß die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, zu denen die Bewirtschaftungskosten der Musikschulgebäude und die Aufwendungen für Hausverwaltung zählen. Hier wurden die geplanten Mittel mit ca. 234.000 EUR fast vollständig in Anspruch genommen.

Der Planansatz für die Verwaltungsaufwendungen wurde per 30.06.2023 mit 126.649,20 EUR zu 242,39 % in Anspruch genommen. Mehraufwendungen entstanden im Bereich der IuK-Leistungen für die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten im Rahmen des EU-REACT-Förderprogrammes.

Diese Mehraufwendungen werden allerdings durch die bewilligten Fördermittel nachträglich egalisiert.

Der Erfolgsplan weist per 30.06.2022 einen vorläufigen Fehlbetrag von ca. 134.000 EUR aus. Zum Ende des Wirtschaftsjahres wird - aus heutiger Sicht und nach vorsichtiger Schätzung - mit einem Fehlbetrag in Höhe von ca. 66.000 EUR gerechnet. Durch die Übertragung des Jahresgewinnes aus 2022 auf den Haushalt des Konservatoriums für 2023 (siehe Beschluss des Jahresabschlusses 2022) würde sich der zu erwartende Fehlbetrag ausgleichen.

Im Vermögensplan ist im zweiten Quartal eine Erfüllung von ca. 45% zu verzeichnen. Aus den zur Verfügung stehenden Mittel wurden bisher vier Notebooks, eine F-Tuba, ein Fagott, eine Knickbassblockflöte und ein Klavier beschafft. Weitere notwendige Instrumentenbeschaffungen für das dritte und vierte Quartal befinden sich bereits in der Planung.

Da anschließend keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich Frau Stieler-Hinz für die Berichterstattung. Der vorgelegte Quartalsbericht gilt als zur Kenntnis genommen.

8. Wettbewerbe, Stipendien und Auszeichnungen des Konservatoriums

Herr Schuh schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt - aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit und der inzwischen dezimierten Zahl anwesender Ausschussmitglieder - auf die kommende Sitzung im November zu vertagen.

Frau Stieler-Hinz, sowie die anwesenden Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

9. 70 Jahre Konservatorium (2024)

Einleitend informiert Herr Schuh, dass das Konservatorium im Jahr 2024 sein 70-jähriges Musikschuljubiläum feiern könne. Für dessen Organisation und Ausgestaltung wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese habe sich bislang einige Male getroffen und bereits erste Ideen und Vorstellungen ausgearbeitet.

Frau Bruns und Herr Vinatzer (Lehrkräfte des Konservatoriums) informieren den Ausschuss anschließend über die bisherigen Planungen.

So soll eigens für das Musikschuljubiläum ein Festlied / Konservatoriumshymnus geschrieben und entwickelt werden. Ein entsprechender Wettbewerb, der für alle Musik- und Stilrichtungen offensteht, wurde bereits ausgeschrieben. Gesucht werde ein kurzes Lied mit hohem Wiedererkennungswert, welches bei allen Veranstaltungen im Jubiläumjahr zu hören sein soll. Als Bewerbungsschluss wird der 20.11.2023 genannt. Am 24.11.2023 sollen die entsprechenden Präsentationen im Konzertsaal stattfinden.

Herr Vinatzer berichtet, dass die erste große Veranstaltung des Jubiläumjahres direkt am 04. Januar (dem Gründungstag) erfolgen soll. Geplant sei ein Dozentenkonzert im Atrium des Konservatoriums. Dieses soll fachbereichsübergreifend sein, um die Zusammengehörigkeit aller Bereiche zu verdeutlichen. Weiterhin soll im Anschluss ein Sektempfang in feierlichem Rahmen stattfinden.

Frau Bruns informiert über ein geplantes Zeitzeugengespräch, mit Schülerinnen und Schülern aus der Gründungszeit der Musikschule, welches im Zusammenhang mit dem jährlichen Absolventenkonzert stattfinden soll.

Weiterhin soll das Kindermusical „Bienenstark“, welches derzeit federführend im Fachbereich Elementare Musikpädagogik erarbeitet wird, im Rahmen des Jubiläumjahres zur Aufführung gelangen.

Neben der geplanten Mitwirkung des Konservatoriums bei den Domfestspielen kam die Idee, im Juni 2024 ein Sommer-Open-Air auf dem Alten Markt stattfinden zu lassen. Auf einer großen Bühne könnten sich alle Ensembles, Orchester, Chöre und Bands des Konservatoriums der Magdeburger Bevölkerung präsentieren. Auch Beiträge von Partnerstädten und befreundeten Musikschulen seien möglich. Einschränkend merkt Herr Vinatzer an, dass die Finanzierung und Umsetzbarkeit letztgenannter Veranstaltung jedoch noch zu prüfen sei.

Im Herbst 2024 soll unter Mitwirkung der Jazz/Rock/Pop-Abteilung ein Volkstanzauftritt/-kurs mit Musik aus dem Jahr 1954 im Thiem20 stattfinden. Weiterhin ist auch ein hausinterner Wettbewerb „Musik für Jedermann“ mit Kompositionen aus den Jahren von 1954 bis 2024 geplant.

Der Abschluss des Festjahres soll am 23.12.2024 im Rahmen des jährlichen Weihnachtssingens in der MDCC-Arena stattfinden. Hier ist es angedacht - im Vorfeld des gemeinschaftlichen Singens - ein ca. einstündiges Programm des Konservatoriums durchzuführen.

Abschließend wird noch einmal angemerkt, dass sich alle genannten Veranstaltungen noch in der Planungsphase befänden und die Umsetzung vor allem aus finanziellen Gesichtspunkten noch nicht gesichert sei.

Frau Stieler-Hinz dankt Frau Bruns und Herrn Vinatzer für die Berichterstattung.

Auch Herr Schuh dankt beiden Lehrkräften stellvertretend für die gesamte Arbeitsgruppe. Er ergänzt, dass für die Abschlussveranstaltung in der MDCC-Arena eine Suite erarbeitet/komponiert werden soll. Die musikalische Umsetzung könne seiner Idee nach durch Ensembles/Formationen aus den verschiedenen Magdeburger Partnerstädten erfolgen. Im Kern soll die Suite den Friedensgedanken zwischen den einzelnen Völkern symbolisieren und für ein friedliches Zusammenleben stehen.

Der Ausschuss bewertet die aufgezeigten Planungen positiv, wenngleich aber auch Bedenken hinsichtlich der bisher noch ungesicherten Finanzierung einzelner Projekte eingebracht werden.

Frau Werner-Beyreiß ergänzt, dass die geplanten Veranstaltungen nicht ohne externe finanzielle Zuwendungen durch Sponsoren umzusetzen seien.

Für die Umsetzung des geplanten Sommer-Open-Airs auf dem Alten Markt bringt Frau Stieler-Hinz "Nachbars Garten" der SWM am Blauen Bock als mögliche Alternative ins Gespräch.

Frau Lemesle schlägt vor zu prüfen, das Sommer-Open-Air 2024 eventuell mit der "Fête de la musique" am 21. Juni 2024 zu kombinieren, um beiderseits mögliche Synergieeffekte nutzen zu können.

Im Hinblick auf das geplante Zeitzeugengespräch regt sie an, dieses zu dokumentieren bzw. zu verschriftlichen um es auch späteren Generationen zugänglich zu machen. Als möglichen Ansprechpartner für Filmaufnahmen könne sie sich den Offenen Kanal Magdeburg vorstellen.

Frau Bruns und Herr Vinatzer bedanken sich für die Anregungen, welche sie in der Arbeitsgruppe zur Beratung stellen werden.

10. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben

Herr Schuh verweist zu Beginn seiner Ausführungen auf einige Höhepunkte der vergangenen Wochen und Monate. Dabei spricht er die Orchesterreise des Jugendsinfonieorchesters nach Le Havre, den Zupfertag vom 03.06.2023 und die erfolgreiche Mitwirkung des Konservatoriums bei den diesjährigen Domfestspielen am 10.06.2023 an.

Weiterhin hatten zum Abschluss des Schuljahres eine Reihe großartiger Konzerte der verschiedenen Ensembles und Orchester stattgefunden.

Der Schuljahreswechsel war laut Herrn Schuh in diesem Jahr auch von einigen Personalwechseln bei den Lehrkräften geprägt. Insgesamt gelangten 13 Stellen - mit verschiedenen Stundendeputaten - zur Ausschreibung. Mittlerweile konnten in fast allen Fachbereichen die frei gewordenen Stellen und Vakanzen besetzt werden.

Nach einem kurzen Rückblick auf die vergangene Klausurtagung der Musikschulleitungen (Sachsen-Anhalt - Region Nord) in Bernburg, in der auch über die Schwierigkeiten bei der Fachkräftegewinnung und Nachbesetzung freier Stellen berichtet wurde, geht Herr Schuh auf die bevorstehende 10. Magdeburger Kulturnacht ein.

Diese wird am 23.09.2023 zentralisiert im Nordabschnitt des Breiten Weges stattfinden und auch das Konservatorium werde sich in diesem Jahr wieder beteiligen.

Neben Konzerten des Symphonic Pop Ensembles und einer Pop Band des Thiem20 finden auch ein "Klavierkonzert" von Herrn Marius Moritz sowie Veranstaltungen des Literaturhauses und des Kulturhistorischen Museums in der Musikschule statt.

Am 29.09.2023 wird im Konzertsaal des Konservatoriums ein Konzert mit den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern des Bundeswettbewerbes "Jugend musiziert" stattfinden. Gleichzeitig wird durch den Förderverein auch eine Ehrung der Schülerinnen und Schüler, die das Magdeburger Konservatorium beim Bundeswettbewerb vertreten haben, erfolgen.

Weiterhin macht Herr Schuh auf ein Konzert in der Pauluskirche am 25.11.2023 aufmerksam. Dort werden die Preisträgerinnen und Preisträger des diesjährigen hausinternen Wettbewerbes "Musik für Jedermann" aufmusizieren. Gleichzeitig erfolgt die Übergabe der Lions-Stipendien an ausgewählte Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums.

Für alle weiteren Konzert- und Veranstaltungshöhepunkte verweist Herr Schuh auf die umfangreich vorgelegte Veranstaltungsplanung.

Zum Abschluss seiner Ausführungen informiert Herr Schuh über die beabsichtigte Anpassung der Gebührensatzung des Konservatoriums zum Schuljahr 2024/2025. Da in diesem Zusammenhang auch einige grundlegende Änderungen in der Gebührenstruktur angedacht sind, werde er dem Betriebsausschuss aller Voraussicht nach bereits in der kommenden Sitzung am 22.11.2023 erste mögliche Entwürfe ausarbeiten und vorlegen.

Dadurch möchte er den Betriebsausschuss bereits früh mit möglichen Ideen vertraut machen und einen frühzeitigen Gedankenaustausch ermöglichen. Die Beratung und Beschlussfassung der dazugehörigen Beschlussvorlage sei dann für April 2024 vorgesehen.

Frau Stieler-Hinz bedankt sich für die Berichterstattung. Sie merkt an, dass Gebührenerhöhungen zwar unerfreulich, aber mit Blick auf die Haushaltslage der Landeshauptstadt und der ständig steigenden Kosten in verschiedenen Bereichen, leider unumgänglich seien. Auch andere Kultureinrichtungen würden sich derzeit mit dieser Fragestellung beschäftigen.

11. Verschiedenes

Frau Lemesle äußert nachträglich noch eine Frage zum vorgelegten Quartalsbericht per 30.06.2023. Sie merkt an, dass der vorherige Bericht zum Stichtag 31.03.2023 noch einen Überschuss zum Ende des Wirtschaftsjahres in Aussicht stellte, der aktuelle Bericht per 30.06.2023 nun allerdings von einem deutlichen Fehlbetrag ausgehe.

Frau Werner-Beyreiß begründet dies vorrangig mit den Tarifabschlüssen und den im Juni 2023 fällig gewordenen Inflationsausgleichszahlungen an die Beschäftigten. Diese waren im vorherigen Quartalsbericht noch nicht Gegenstand der Planung.

Da anschließend keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich die Ausschussvorsitzende bei allen Anwesenden für die konstruktive Sitzung und beendet diese daraufhin.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Regina-Dolores Stieler-Hinz
Vorsitzende

gez.
Toni Volley
Schriftführer